Achtsam Miteinander

Haltung und Verhalten

PASTORALRAUM MITTLERER LEBERBERG

in Unterricht, Katechese, Vereinen, Gruppen, Ministranten-, Jugend- und Firmpastoral, Gottesdiensten, bei Anlässen, Seniorenarbeit, Hausbesuchen

«Achtsam Miteinander» basiert auf dem von unserem Bischof Felix Gmür angeordneten Schutzkonzept: *«Sexuelle Übergriffe im kirchlichen Umfeld – Allgemeines Schutzkonzept Prävention und Intervention im Bistum Basel»* abrufbar unter: https://www.bistum-basel.ch/services/uebergriff-was-tun

«Achtsam Miteinander» ist als Richtline vom Seelsorgeteam erarbeitet, vom Vorstand des Zweckverbandes verabschiedet und allen Haupt- und Ehrenamtlichen, sowie allen Gruppierungen des Pastoralraums «Mittlerer Leberberg» zur Kenntnis gebracht und verpflichtend vorgeschrieben. Es gilt auch für alle Besucherinnen und Besucher unserer Anlässe und Gottesdienste.

«Achtsam Miteinander» hilft uns als Gemeinschaft, unser kirchliches Leben gemeinsam als einen sicheren Ort für alle («Safe Space») zu gestalten. Das ist eine gemeinsame Aufgabe und Verantwortung eines jeden, einer jeden.

«Achtsam Miteinander» zeigt auf, was nicht geht und nicht toleriert wird (No Go!), wo besondere Achtsamkeit nötig ist (Wait!), und welches Verhalten angemessen ist und gefördert werden soll (Go!).

«Achtsam Miteinander» hängt in allen Sakristeien und Entrées unserer Kirchen, sowie in allen Pfarreisälen. Es liegt als Faltblatt in den Schriftenständen auf und kann kostenlos mitgenommen werden.

Seien wir **«Achtsam Miteinander»** und geben so dem Missbrauch in jeglicher Form keine Chance!

im Advent 2025

Roger Brunner, *Pastoralraumpfarrer*
Urban Fink-Wagner, *Präsident Zweckverband*

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit gelten Personenbezeichnungen gleichermassen für alle Geschlechter.

NO GO!

- Mobbing und Diskriminierung
- Körperlicher, sexueller und geistlicher Missbrauch inkl. Grenzverletzungen
- Von Fremden umarmt werden
- Andere verletzen oder schlagen
- Gegenstände, die anderen gehören, wegnehmen oder absichtlich kaputt machen
- Andere beleidigen
- Jemanden ein- oder aussperren
- Anderen etwas unterstellen, das nicht stimmt
- Andere zu etwas zwingen, was sie nicht wollen
- Wertsachen an sich reissen
- Fotos oder Videos ohne das Wissen des anderen machen
- Personen unvorteilhaft fotografieren oder filmen
- Fotos oder Videos mit grenzverletzendem Verhalten aufnehmen oder zeigen oder weiterverbreiten
- Einander zu nahetreten (z. B. zu geringer räumlicher Abstand bei Gesprächen)

NUR MIT ZUSTIMMUNG!

- Umarmen oder Berühren, ohne zu wissen, ob der andere es mag
- Sich gegenseitig anmalen
- Fotos von anderen machen
- Beim Anziehen helfen (z.B. Mini-Kleid oder Jacke oder lit. Gewand).

LET'S GO!

- Von Freunden oder mit Zustimmung umarmt werden
- Mit Zustimmung anderen helfen (z.B. beim Gewand anziehen)
- Andere wertschätzen
- Anderen zuhören
- Grenzen achten
- Verständnisvoll sein
- Grössere achten auf Kleinere
- Stärkere helfen Schwächeren
- Körperkontakt bei Übungen oder Gruppenspielen nur mit Zustimmung
- Kirchliches Leben als «Safe Space für alle» gestalten und mittragen

Bei Fragen, Verstössen oder Beschwerden sind folgende Personen immer für alle ansprechbar:

Ansprechpersonen vor Ort:

- Pfr. Roger Brunner / 079 836 22 94
  roger.brunner@pastoralraum-mlb.ch

- Renate Wyss / 032 623 32 94
  renate.wyss@pastoralraum-mlb.ch

Kirchliche Beratung:

- Daniel Meyer, Sozialarbeiter FH FABESO
  032 622 44 33 /daniel.meyer@fabeso.ch

- Elisabeth Mieruch, Sozialarbeiterin
  mieruchelisabeth@gmail.com

Freie Beratungsstelle:

- Opferhilfe Kanton Solothurn,
  Industriestrasse 78, 4600 Olten
  062 311 86 66 / opferberatung@ddi.so.ch

Sorgentelefon 143

Unabhängige Meldestelle des Bistums Basel bei Missbrauch (auch verjährte Fälle):

- lic. iur. Christine Hess-Keller,
  Rechtsanwältin und Mediatorin SAV
  041 924 11 00
  christine.hess-keller@hess-advokatur.ch